

PRESSESCHAU

SINISHA LÜSCHER UND DIE «MISSION EIDGENOSSE»: SO NIMMT DAS TALENT DIE NEUE SCHWING-SAISON IN ANGRIFF

Ende August steht der absolute Höhepunkt der neuen Schwing-Saison auf dem Programm: Das «Eidgenössische» in Mollis GL. Dort hat Sinisha Lüscher den Kranzgewinn im Visier. Dafür scheut der 19-jährige Aargauer, der für den Schwingklub Olten-Gösgen aufläuft, keinen Aufwand. Aber er hat noch eine andere Prüfung zu bestehen.

Es ist Donnerstagabend. Sinisha Lüscher entschuldigt sich per Kurznachricht für die leichte Verspätung beim Interviewtermin. Der 19-jährige Müheler, der für den Schwingklub Olten-Gösgen in die Zwiilchhosen steigt, hat es streng. Training, Job, Schule – die Tage des Schwingertalents sind durchgetaktet. Erst recht, wenn man sieht, welche Brocken in diesem Jahr für den Teenager auf dem Programm stehen.

Da wären einerseits die Lehrabschlussprüfungen, die der KV-Lehrling der Raiffeisenbank Region Zofingen im Juni bestehen muss. Und andererseits natürlich das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest (ESAF) von Ende August in Mollis GL, wo der Aargauer in Solothurner Diensten sich den Kranz holen will. Beide Errungenschaften wären Meilensteine im noch jungen Leben von Sinisha Lüscher. Entsprechend ordnet er diesen Zielen alles unter. Vor allem in der Schule müsse er «schon noch Gas geben», sagt er etwas gequält lächelnd.

Neben der normalen beruflichen Belastung, kommt eben noch die Berufsschule hinzu. Und dann natürlich noch das umfangreiche Trainingspensum, welches er dank der von seinem Arbeitgeber gewährten Flexibilität zu stemmen vermag. «Da werde ich wirklich toll unterstützt», schwärmt Sinisha Lüscher von den Rahmenbedingungen, die er genießt.

«Gegen die absoluten Spitzenathleten ist es schon sehr schwierig»

Zwei- bis drei Kräfteinheiten, dazu vier bis fünf Schwingtrainings pro Woche stehen jeweils auf dem Programm. Lüscher reist dafür – mangels Führerschein mit den ÖV – unter anderem nach Aarau, nach Zofingen, nach Olten und am Dienstag sogar jeweils nach Bern, wo er bei den Berner Mittelländer Schwingern mittrainieren und sich mit absoluten Topshots wie Fabian Staudenmann, Adrian Walther oder Michael Ledermann messen darf.

Dank einem Trainingslager in Magglingen konnte der 19-Jährige zuletzt ebenfalls regelmässig mit starken Schwingern trainieren, die dort die Spitzensport-RS absolvierten oder im WK weilten. Lüscher sagt: «Gegen die absoluten Spitzenathleten ist es schon sehr schwierig. Aber ich sehe dank dieser Vergleiche auch, dass ich auf dem richtigen Weg bin.»

Einer seiner Trainings-Schwerpunkte betrifft etwa die «Kurz»-Verteidigung. «Wenn ich verloren habe, dann fast immer, wenn ich mit diesem Schwung angegriffen wurde», sagt Lüscher, der beim Krafttraining das Hauptaugenmerk auf die Rumpf-Stabilität legt. «Bei meinem Schwingstil brauche ich vor allem eine stabile Mitte», erklärt Sinisha Lüscher.

Die berufliche Zukunft bereits gesichert

Apropos Stabilität. Wenn Lüscher im Sommer – wenn alles nach Plan läuft – seinen Lehrabschluss im Sack hat, dann muss er sich keine Sorgen machen um seine berufliche Zukunft. Er hat sich mit seinem jetzigen Arbeitgeber bereits auf eine weitere Zusammenarbeit geeinigt. «Ich werde mit einem 70-Prozent-Pensum weiter bei der Raiffeisenbank Region Zofingen angestellt sein. Es ist natürlich super, dass ich diese Anschlusslösung im Sack habe», freut sich der Oltner Schwinger.

Bereits in den ersten Wochen seines (neuen) Berufslebens wird Sinisha Lüschers Konzentration aber erstmal seiner Passion, dem Schwingsport, gelten. Wenn Ende August in Mollis das Esaf über die Bühne geht, dann will das Nordwestschweizer Talent seine Form perfektioniert haben. Schliesslich schwebt über allem der Traum, dass der 19-Jährige den Kanton Glarus am Sonntagabend, 31. August 2025, mit eidgenössischem Eichenlaub im Gepäck verlassen kann.

Noch ist der wichtigste Wettkampf des Jahres aber freilich weit entfernt. Der Startschuss in die Freiluft-Saison wird auch für Sinisha Lüscher erst in gut einem Monat anlässlich des Guggibad-Schwingets erfolgen. Die weitere Saisonplanung ist noch nicht definitiv, dürfte beim Mühler aber in etwa so aussehen: Neben den fünf NWSV-Kranzfesten (Solothurner, Aargauer, Basel-Landschaftliches Kantonales, Baselstädtischer Schwingertag sowie NWSV-Teilverbandsfest) ist ein Gastauftritt beim Nordostschweizer-Fest vorgesehen, wo er sich mit Topcracks wie Sämi Giger, Werner Schlegel, Armon Orlik, Damian Ott und Domenic Schneider messen kann.

Im Juli dürften die Bergfeste auf dem Weissenstein und dem Brünig (oder Rigi) auf dem Programm stehen. Dazu kommen mit Sicherheit einige Teilnahmen an den kleineren regionalen Festen wie bei Lüschers Heimspiel am Munimatt-Schwinget in Obergösgen.